

Käufer gesucht!
Astra Caravan 111, 1,6i, EZ 2010, div. Ausstattung nur **11.750,-**
Corsa Edition, 1,2i, EZ 2010, div. Ausstattungen nur **9.600,-**
...außerdem suchen wir
Azubi-Mechatroniker – per 1.8.11
Top-Ausbildung im modernen Betrieb!
Lehrzeitverkürzung möglich.
– nur schriftliche Bewerbung per sofort –
Ihr Autohaus in Nortorf Timmasper Weg 99 · Nortorf
Spies ☎ 0 43 92 / 92 72-0 · Fax 41 91

Gesundheitsmesse speziell für Kinder und junge Familien

Neumünster. Die Landesgesundheitsmesse hat Nachwuchs bekommen: Am 14. und 15. Januar wird in Neumünster als erster Station die erste Gesundheitsmesse speziell für Kinder und junge Familien unter dem Motto: „Gesund groß werden in Schleswig-Holstein“ angeboten. „Kinder sind nicht für alle Dienstleister die originäre Zielgruppe. Ein Optiker hat mir einmal gesagt, dass er Kinder so nebenbei behandelt. Aber auch Kinder brauchen Fachleute“, begründete Jutta Schumann, Vorsitzende der Landesgesundheitsmesse, die Ausrichtung auf die junge Klientel, nachdem es bereits fünf Landesgesundheitsmessen ge-

geben hat. Rund 30 Aussteller und Info-Stände werden die Stadthalle an beiden „öffentlichen Tagen“ bevölkern, darunter Einrichtungen wie der Kinderschutzbund mit seiner Aktion Blauer Elefant, die AWO und natürlich Neumünsters Friedrich-Ebert-Krankenhaus. Dabei sind auch der Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte und Neumünsters Verein Lichtblick, die sozusagen in Person alunion Kersten Andresen vertritt. „Wir sind froh, dass wir bei dieser niedrigschwelliger Messe möglichst viele Informationen zum Thema Behinderung in die Welt bringen können. Viele Eltern wissen gar nicht

um Hilfsangebote, die ihr Leben un- gemein erleichtern können“, sagte Andresen. Genau das ist Andresens Thema im Referate-Programm: „Mein Kind hat eine Behinderung – Diese Hilfen gibt es!“ Weitere Fachvorträge behandeln Themen wie Neurodermitis, Kopfläuse, die ho- möopathische Hausapotheke oder frühkindliche Bindungen (Schrei- kinder). Kinder- und Jugendarzt Dr. Jo- hannes Kandzora setzt besonders auf den Schwerpunkt Prävention. Die mittlerweile fünf angebotenen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche helfen rechtzeitig, Gefahren wie Übergewicht, Bewe-

gungsmangel oder Krankheiten wie Diabetes zu erkennen. Wenn Prä- vention mehr in das Bewusstsein rückt, können damit immense Folgekosten im jungen Erwachsenenalter vermieden werden“, ist der Medizi- ner überzeugt. Zum bunten Rahmenprogramm gehören ein Wolldecken-Flohmarkt bei freiem Eintritt für Kinder, eine Info-Börse mit zum Beispiel Heb- ammen- und Stillberatung, die Kin- derküche mit Geschmacksquiz. Für den Kinderparcours, auf dem The- men wie Allergie, Übergewicht oder Stress spielerisch behandelt wer- den, haben sich schon mehr als 200 Kids angemeldet.

Nach dem Start in Neumünster soll die Kindergesundheitsmesse auch in Lübeck, Flensburg und Elmshorn präsentiert werden. Schumanns Wunsch: „Wir möchten informieren und dazu beitragen, dass Betroffene und Dienstleister leichter zueinander finden.“ sn

■ Öffnungszeiten: Freitag 12 bis 18, Sonnabend 10 bis 18 Uhr, Stadthalle, Kleinflecken; Tageskarte 3 Euro; Kinder bis zu zehn Jahren frei; Familienkarte 8 Euro.

www.gesund-grosswerden.de

KURZ NOTIERT

Unfälle durch überfrierende Nässe

Neumünster. Überfrierende Nässe bescherte Neumünsters Straßen gestern morgen glatte Fahrbahnen und Gehwege. Dennoch musste die Polizei nur einen Unfall aufnehmen: Gegen 9.40 Uhr stießen zwei Pkw in der Einfelder Schanze frontal zusammen, verletzt wurde niemand. Zwei in der Rendsburger und der Wasbeker Straße gestürzte Fußgänger kamen mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus. Nach 10 Uhr beruhigte sich laut Polizei die Verkehrssituation wieder. Bereits am Donnerstag wurde ein sechsjähriger Junge beim Überqueren des Werners- hager Weges an einem Fußgängerüberweg leicht verletzt. Ein 47-jähriger Toyota-Fahrer hatte ihn trotz Vollbremsung angefahren. sn

Parkendes Auto beschädigt

Kronshagen. Die Polizei sucht Zeugen eines Verkehrsunfalls gestern gegen 8 Uhr in der Bertha-von-Suttner-Straße in Kronshagen. Eine Autofahrerin hatte nach kurzem Verlassen ihres Wagens einen Schaden von rund 1500 Euro am Heck ihres Fahrzeugs festgestellt. Die Polizei vermutet, dass der Verursacher offenbar von der Albert-Schweitzer-Straße in die Bertha-von-Suttner-Straße abgebogen und in das parkende Auto gefahren ist. Hinweise: Tel. 0431/585950. TM

Überall Schwamm, Fäule und Würmer

Sanierung der Jevenstedter Kirche kostet mehr als 1 Million Euro

Jevenstedt. Sie gehört zu den ältesten Kirchen Schleswig-Holsteins, und sie bröckelt vor sich hin. Jetzt steht fest: Mehr als 1 Million Euro sind für die Sanierung der Jevenstedter Kirche nötig. Diese Summe kann die kleine Kirchengemeinde mit ihren 4500 Mitgliedern nicht allein stemmen.

Von Paul Wagner

Es ist es ruhig geworden um eine der ältesten Kirchen des Landes. Pastor Ulrich Ranck läutet die Glocken der Dorfkirche St. Georg in Jevenstedt seit Anfang Oktober nicht mehr. Ihre Schwingungen könnten dem 42 Meter hohen Turm aus dem Jahr 1504 weiter zusetzen. Schwamm, Fäule, Würmer und Käfer sind in den vergangenen Jahrzehnten tief ins Gebälk von Turm und Kirchenschiff eingedrungen.

Das Ausmaß der Schäden blieb unter der hölzernen Verkleidung lange unentdeckt. Die Gemeinde spricht nun vom größten Kirchenschaden im Bereich der Nordelbischen Kirche. Jetzt hat ein Gutachten ergeben, dass mindestens 1 Million Euro benötigt werden, um das Gebäude zu retten. Nach Angaben von Ulrich Ranck, der die Schäden kurz nach seinem Amtsantritt zusammen mit der Architektin



Das Mauerwerk ist auch in Mitleidenschaft gezogen.



Das Gebälk ist an vielen Stellen stark beschädigt.

des Kirchenkreises entdeckt hat, habe die Kirchengemeinde etwa 200.000 Euro in der Rücklage. Über weitere 200.000 Euro könne die Kirchengemeinde einen Kredit aufnehmen. Auch der Kirchenkreis hat seine Unterstützung zugesagt. Wie hoch diese ausfallen werde, wolle der Vorstand in den kommenden Wochen entscheiden, sagte Astrid Halver, stellvertretende Vorsitzende des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde.

Ein neu gegründeter Förderverein mit Amtsvorsteher Hans Hinrich Neve an der Spitze wirbt unter dem Motto „St. Georg braucht Hilfe“ um Spendengelder. Zwar haben

Pastor und Amtsvorsteher in den vergangenen Wochen viel Unterstützung bekommen, aber es gebe auch kritische Stimmen: Die Kirche solle erst einmal ihre Ländereien verkaufen, so die Forderung einiger Jevenstedter. „Das Land gehört uns leider nicht“, sagte Ulrich Ranck. Die etwa 90 Hektar werden nach Angaben des Pastors nur von der Kirchengemeinde verwaltet. Lediglich fünf Prozent der Einnahmen blieben in Jevenstedt. Verkaufen dürfe man die Ländereien nicht.

Jetzt ist geplant, weitere Geldgeber zu finden. Unter anderem bei der AktivRegion habe man einen Antrag auf Fördermittel gestellt. Die Kir-



Astrid Halver vom Kirchenkreis, Pastor Ulrich Ranck und Fördervereinsvorsitzender Hans Hinrich Neve (rechts) werben um Spenden für die Sanierung der Jevenstedter Kirche. Fotos Wohlfromm

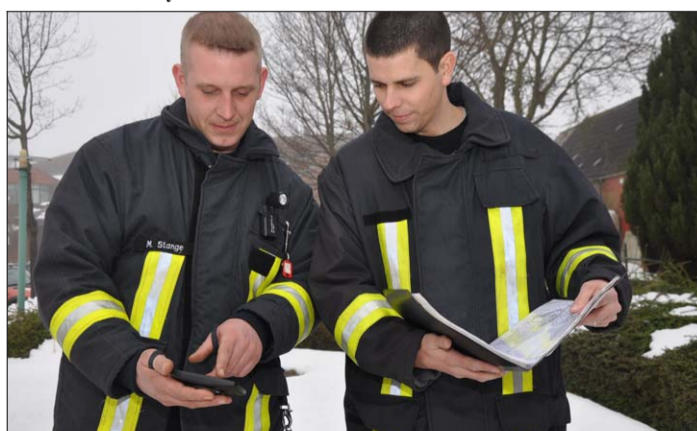
che soll nach den Plänen des Architekten Dietrich Fröhler in drei Jahren und drei Bauabschnitten saniert werden. „Mit der Sicherung des Tur-

mes müssen wir noch in diesem Jahr beginnen.“ Erst dann könnten Decke und Dach des Kirchenschiffes folgen.

Navigationsgeräte helfen bei der Suche nach Hydranten

Kai König hatte die Idee für das neue System, das Feuerwehrmännern nicht nur bei Einsätzen in Nachbarorten hilft

Blumenthal. Die Sirene dröhnt, Feueralarm, jetzt muss alles schnell gehen. Die Einsatzwagen nehmen Fahrt auf. Schnell kommt die Frage auf, wo sich der nächste Hydrant in der Umgebung des Brandes befindet. Obwohl die meisten Feuerwehrmänner die Hydranten ihres Ortes kennen, müssen sie in den Nachbargemeinden suchen. „Beim Einsatz haben wir keine Zeit, den großen Ordner mit den eingezeichneten Hydranten hervorzuholen“, berichtet Martin Stange von der Freiwilligen Feuerwehr Blumenthal. „Es geht Zeit verloren. Einige Hydrantenschilder findet man nicht, weil sie entfernt oder beschädigt wurden“, ergänzt Kai König. Der Feuerwehrmann aus Altenholz hatte einen Gedan-



Orientierung im Hydrantendschungel: Kai König (rechts) mit dem herkömmlichen Plan in der Hand schaut Martin Stange, der mit der neuen Hydrantennavigation sucht, zu. Foto Hiller

kenblitz. Ihm kam die Idee, über Interessenspunkte bei TomTom-Navigationsgeräten die Standorte der Wasserstel-

len einzupflegen. Vor zwei Jahren fing er an. Seitdem haben über 100 Feuerwehren aus Deutschland sowie Österreich

und der Schweiz angefragt. Flintbek hat sich im vergangenen Jahr für die Hydrantennavigation entschieden, die Feuerwehren des Amt Molfsee sind seit Herbst dabei.

„Ich habe die Hydrantennavigation bei Einsätzen in Groß Flintbek gesehen und war begeistert“, sagt Stange, der sich dafür eingesetzt hat, dass das System auch im Amt Molfsee Einzug hält. Um die neuen Standorte in das Navigationssystem einzugeben, ist er einen Tag lang von Hydrant zu Löschteich gelaufen und hat insgesamt 30 offizielle Stellen in Blumenthal eingegeben. Dazu kommen private Wasserreservoirs wie Karpenteiche und Pools, erklärt Stange. Nun werden die Eingaben mit den benachbarten

Feuerwehren ausgetauscht. „Das System macht die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren einfacher“, sagt Tom Glas, Pressesprecher der Amtsfeuerwehr Molfsee. Wenn es brennt, brauche man schnell viel Wasser. Tagsüber seien nicht genügend Feuerwehrleute im Ort, zudem fehle es insgesamt an Feuerwehrleuten. Daher sei man auf die Hilfe aus den Nachbargemeinden angewiesen. Mit der Hydrantennavigation können sie sich schnell im Nachbargebiet zurechtfinden. Ein weiterer Zusatznutzen: „Wir können sehen, wie weit der nächste Hydrant entfernt ist und das nachfolgende Fahrzeug dorthin leiten“, erklärt König. Auch die Leistung des Hydranten lässt sich in das System einpflegen. fhi

INHALT

AktivRegion präsentiert sich bei der Grünen Woche.....31

Neumünster: Jahresrückblick 201034

Kronshagen30

Amt Achterwehr30

Amt Molfsee30

Amt Bordesholm30

Nortorfer Land31

Rendsburg/Umland31

Tipps und Termine32

Neumünster32-34

Kreis Segeberg33

Sport36/37

Fernsehen51/52

AM TELEFON

Holsteiner Zeitung

Sonntag von 14 bis 15 Uhr
Friederike Hiller
04321-490037
hz.red@kieler-nachrichten.de